Hörgenuss im Straßburger Münster: Die Stadtkapelle Freistett (vorne) und der Männerchor Hanauerland (Hintergrund) wurden mit stehenden Ovationen gefeiert. Foto: Josef Budai

Konzert vor eindrucksvoller Kulisse

Stadtkapelle Freistett und Männerchor Hanauerland begeistern voll besetztes Straßburger Münster

Rheinau/Straßburg (job). Zu einem Musikerlebnis wurde das Benefizkonzert am Samstagabend im Straßburger Münster. Unter dem Motto »Baden schaut über den Rhein« boten die Stadtkapelle Freistett unter der Leitung von Roland Wolf und der Männerchor »Hanauerland« unter der Leitung von Willi Kammerer ein beeindruckendes Konzert. Moderner, stimmgewaltiger Chorgesang und musikalische Orchestervielfalt passten perfekt zusammen.

»Was Orchester und Männerchor heute geboten haben, war erstklassig, das Zusammenspiel war perfekt, alles lief wie ein Uhrwerk«, drückte Organisator Udo Heidt seine Begeisterung aus.

Alleine aus dem Badischen waren zehn Busse nach Straßburg angereist, um Musiker, Sänger, vor allem aber Konzertbesucher, in die Elsassmetropole zu bringen. So konnte Udo Heidt rund 1500 Besucher im vollbesetzten Münster begrüßen. Der feierliche Auftakt mit der Prelude aus dem christlichen Lobgesang »TeDeum« gehörte Organist Holger Becker (Gernsbach), ein brillanter Orgelspieler, und dem elsässischen Ausnahme-Trompeter Frederic Messner (Soufflenheim).

Gesangliche Perfektion

Besonders klangvoll gestaltete sich das erste Stück der Stadtkapelle Freistett, die das »Trumpet Voluntary« eindrucksvoll intonierte. Perfektes Zusammenspiel zwischen Chor und Orchester, obwohl man zuvor nur eine Gesamtprobe absovierte, erlebten die Besucher beim gemeinsamen »Conquest of Paradise« von Vangelis. Gesangliche Perfektion wurde vom Chor auch eindrücklich vermittelt bei »Psalm 150«, wo Baritonsolist Kurt Knössel glänzte. Mit »Zu Straßburg auf der Schanz« von Friedrich Silcher bedankte sich der Chor quasi musikalisch bei den Gastgebern.

Flotte Melodien und musikalische Vielseitigkeit präsentierte die Stadtkapelle mit dem temperamentvollen »The Glory of Love« und dem erfrischenden »Bye, Bye Spiritual«. Zu den Höhepunkten gehörte der »Gefangenenchor« aus Verdis Oper »Nabucco«, vom Chor, der hier von seinem »Frauen-Chörli« unterstützt wurde, kraftvoll, melodisch intoniert und von der Stadtkapelle begleitet. Zuvor beeindruckte der Männerchor mit der »Legende der 12 Räuber« und einem gekonnten Baritonsolo von David Krumbacher, gefolgt von dem sakralen »Vater Unser«.

Zwischenzeitlich zündete Holger Becker ein richtiges »Orgelfeuerwerk«: Er konnte seinen Wunsch realisieren, einmal beide Orgeln des Münsters zu spielen. Das andächtige »Näher mein Gott zu dir«, von Chor und Stadtkapelle intoniert, war der Auftakt zum krönenden Finale. Zunächst erhoben sich alle, um gemeinsam in »Großer Gott wir loben dich« einzustimmen. Beim feierlichen »Schlussakkord« mit »Freude schöner Götterfunken« bildeten Orchester, Chor und Orgel einen imposanten Klangkörper, der den spektakulären Höhepunkt bildete.